

STADTBEREICH

LandFrauen fahren nach Mechtshausen

BAD GANDERSHEIM. Am Donnerstag, 1. August, wollen die LandFrauen Bad Gandersheim-Kreiensen das Pfarrhaus am Ortsrand von Mechtshausen besuchen, in dem der berühmte Zeichner und Dichter Wilhelm Busch die letzten zehn Jahre bis zu seinem Tode am 1. Januar 1908 verbracht hat. Zu besichtigen sind die beiden von ihm bewohnten Räume und eine mit vielfältigen Exponaten ausgestattete Ausstellung. Um 14 Uhr soll sich in der Cafeteria des Hauses getroffen werden, um bei Kaffee und Kuchen ein kurzes Video anzusehen. Nach dem Besuch der Ausstellung kann ein Bummel durch den Ort zum Friedhof mit der Grabstelle des Poeten Wilhelm Busch folgen. Es besteht auch die Möglichkeit zum Besuch einer Ausstellung des Cartoonisten Wolf-Rüdiger Marunde, der in Mechtshausen seine skurrilen „Szenen aus der Provinz“ zeigt. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt ist um 13 Uhr auf dem REWE-Parkplatz in Kreiensen und um 13.15 Uhr auf dem Kurhausparkplatz in Bad Gandersheim. Es besteht auch die Möglichkeit, mit Elisabeth Remane (vom Parkplatz des Schützenhauses in Gremshem) nach Mechtshausen zu wandern. Hierzu bitte Näheres erfragen. Anmeldungen sind noch kurzfristig an Brunhilde Kühle unter Telefon (05382) 5609 zu richten. *red*

Gewerbebüro öffnet nur eingeschränkt

BAD GANDERSHEIM. Die Stadtverwaltung teilt mit, dass das Gewerbebüro, Zimmer 20 im 1. Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes „Wilhelmsburg“, ab sofort und bis auf Weiteres lediglich am Dienstagnachmittag von 14 bis 15.30 Uhr sowie am Donnerstagvormittag von 9 bis 12 Uhr geöffnet ist. Grund dafür sind personelle Engpässe in diesem Bereich. Anträge für Gewerbe können auch weiterhin per Mail an ordnung@bad-gandersheim.de übersandt werden. Um Kenntnisnahme und Beachtung wird gebeten. *sbg*

GK-Lokalredaktion RONJA HEINEMANN

Telefon: 05382 / 98 11 34
E-Mail: heinemann@gandersheimer-kreisblatt.de

FERIENPASS HEUTE

Theaterworkshop (bis Freitag): 9.30 bis 15 Uhr, Probenzentrum.

Tatort Bad Gandersheim: 9.30 bis 12.30 Uhr, Polizeikommissariat Bad Gandersheim.

TERMINE HIER & HEUTE

BAD GANDERSHEIM: Kino Gandeon. 19 Uhr „Ich – Einfach unverbesserlich 4“ (in 3D), USA 2024.

Biologische Vielfalt wird untersucht

Vier Blühflächen zwischen Harriehausen und Wrescherode gesät / Begehung der Blühwiese

VON RONJA HEINEMANN

HARRIEHAUSEN / SCHACHTENBECK. Im zweiten Jahr ihrer Blüte befinden sich die Blühwiesen zwischen Wrescherode und Harriehausen beim Gut Schachtenbeck. Die Familien Brethauer und Sälzer sind für die Flächen verantwortlich. Gesät wurden die Blühflächen im Rahmen des Projekts KOOPERATIV – Verbundpartner sind die Georg-August-Universität Göttingen, das Landvolk Northeim-Osterode und die Universität Rostock.

Stefan Schüler, Projektkoordination, berichtet, dass im gesamten Landkreis Northeim 250-Hektar-Blühflächen entstanden sind. 2021 hat die zweijährige Vorbereitung begonnen. 2023 gingen die Verantwortlichen dann in die Umsetzung des insgesamt fünf Jahre dauernden Projekts. KOOPERATIV hat zum Ziel, die biologische Vielfalt und die mit ihr verbundenen Leistungen – Bestäubung und biologische Schädlingskontrolle – in Agrarlandschaften zu fördern.

Die Projektmaßnahme sind mehrjährige Blühflächen. Da einzelne Blühflächen oft zu klein sind und keine Vernetzung zu anderen Lebensräumen aufweisen, richtet sich KOOPERATIV auf eine größere räumliche Ebene (Landschaftsebene). Diese umfasst mehrere benachbarte Flächen wie Äcker und naturnahe Lebensräume, in denen mehrere

landwirtschaftliche Betriebe, Kommunen und weitere Akteure tätig sind. Der Erfolg eines solchen Landschaftsansatzes basiert auf der Kooperation aller Beteiligten. Bei Harriehausen sind so vier Blühflächen entstanden. Derzeit ist dort besonders die Wilde Möhre zu sehen.

Besonders untersucht, wird bei dem Projekt: Wie viele Blühflächen zur effektiven Förderung der biologischen Vielfalt auf Landschaftsebene erforderlich sind und wie diese verteilt sein sollten. Auch die ökonomischen Konsequenzen für landwirtschaftliche Betriebe werden erforscht und welche Rahmenbedingungen die Kooperation auf Landschaftsebene hemmen oder fördern. Je nachdem, was bei der Forschung herauskommt, wird eine Empfehlung an die Politik gegeben. Im besten Fall werde das Projekt nach 2028 weitergeführt, so Stefan Schüler.

Um den Anwesenden bei der Blühflächenführung einen noch besseren Eindruck zu vermitteln, führten die Projektverantwortlichen – darunter Linda Trein vom Projekt Netzwerk blühende Landschaft – alle in die Blühwiese hinein. Dort verdeutlichten sie die Vielfalt der Insekten und berichteten, welchen Einfluss diese auf die Pflanzen haben und andersrum. So erklärte Trein zum Beispiel, dass die rote Lichtnelke Motten anlockt, die als Futter für Fledermäuse dienen und viel mehr.



Bei einer Reise durch die Wiese gingen die Verantwortlichen näher auf diese ein.

FOTOS: Heinemann



Gunda Sälzer führte aus, wie sie sich um die Blühfläche kümmert.



Auch ein Wiesenvögelchen drehte seine Runden auf der Blühwiese.



Die Dunkle Erdhummel erkennt man am weißen Hinterteil.



Linda Trein.

65. GANDERSHEIMER DOMFESTSPIELE
01. JUNI bis 11. AUGUST 2024

MORD IM ORIENTEXPRESS
BO DA
DA AB
G. ORWELL: 1984

Absperrdienst an mehr als 70 Terminen

BAD GANDERSHEIM. Die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bad Gandersheim sind seit vielen Jahren fester und zuverlässiger Partner der Gandersheimer Domfestspiele. Von der ersten bis zur letzten Vorstellung an über 70 Terminen sind sie für den Absperrdienst auf den Straßen rund um die historische Altstadt tätig. Zudem werden Reisebusse auf Parkplätzen eingewiesen und mit PKW anreisende Gäste Parkmöglichkeiten eröffnet. Dieses zusätzliche ehrenamtliche Engagement erfolgt neben dem eigentlichen Einsatz- und Ausbildungsdienst. Für mich als Stadtbrandmeister sind die Kameradinnen und Kameraden auch "Stars der Gandersheimer Domfestspiele" und deshalb gebührt ihnen voller Respekt und ein ganz großer Dank. *red/FOTO: Privat*